

Bedeutender Eisenbahnknotenpunkt. 5 km s.-ö. von L. an der Elbe Grabow. 5673 Ew. Die Stadt liegt auf zwei von der Elbe gebildeten Inseln. Wiederholt Residenz. 1725 vollständig abgebrannt. Der früher bedeutende Handel hatte gelitten, als 1831 auch der obere Eldelauf schiffbar gemacht wurde. Dagegen hat sich das Großgewerbe sehr gehoben. Flußabwärts zweigt sich bei dem Flecken Eldena die Neue Elbe von der Alten Elbe ab. Jene ist eine in den Jahren 1564 bis 1567 entstandene Kanalanlage. Auf einer Anhöhe an der Mündung der Neuen Elbe in die Elbe liegt Dömitz. 3147 Ew. Die niedrigen Umgebungen sind oft Überschwemmungen ausgesetzt. Früher war D. wichtig wegen des Elbzolls und als Festung (Schill 1809). Reuterzelle. Sprengstofffabrik. In Neu-Kalitz sehr bedeutende Papierfabrik.

An einem Zufluß der Schaale finden wir Wittenburg. 3395 Ew. An einem zur See gehenden Bach Hagenow. 4063 Ew. Wichtiger Eisenbahnzweigpunkt. An der Mündung der Boiße in die Elbe Boizenburg. 4236 Ew. Wegen des früher wichtigen Zollamtes kam es 1621 zum Herzogtum Güstrow. Vor dem Bau der Berlin-Hamburger Bahn war B. die dritte Handelsstadt in Mecklenburg. Südöstlich von B. ein kleines, sehr fruchtbares Marschgebiet, die Teldau. — In der Mitte des Dreiecks Hagenow, Boizenburg, Dömitz liegt der Flecken Lübbtheen. 4000 Ew. Ritterchaftliches Lehrerseminar. Von großer Bedeutung ist das Kalibergwerk von Jessenitz. Die Förderung der Kalisalze erfolgt aus 600 und 800 m Tiefe. (Vgl. § 6.)

## B. Mecklenburg-Strelitz.

### I. Das Land Stargard.

Der südliche Teil des Landes, welcher zur Seenplatte gehört, ist i. a. sandig und wenig fruchtbar. Es ist das Gebiet der Havel. Als Quelle gilt der Damberger See s.-ö. von Penzlin. Sie durchfließt eine Reihe von etwa 20 Seen. An einem derselben, dem Boblitzsee, liegt Wessenberg, die kleinste Stadt Mecklenburgs. 1646 Ew. 10 km w. der Flecken Mirow (s. v. a. „Friedensort“). 1754 Ew. Früher Johanniterkommune. Schloß und großherzogliches Erbbegräbniß. Lehrerseminar. Wo die Havel Mecklenburg verläßt, liegt Fürstenberg auf einer wichtigen Durchgangsstelle zwischen zwei kleinen Seen. 3075 Ew. Es ist die südlichste Stadt des Landes. — Elbe und Havel sind vermittelt der Müritz, des Wotteritz, des Mirower und anderer Seen (Havelkanal) zu einer auf mecklenburgischem Gebiet von Dömitz bis Fürstenberg 238 km betragenden schiffbaren Wasserstraße verbunden.

Durch den Kammerkanal steht auch der Zierker See mit der Havel in Verbindung. In ihm erbaute Adolf Friedrich III. i. J. 1712 an der Stelle des Hofes Mientke eine neue Residenz und gründete die Stadt Neustrelitz. Sie ist sehr regelmäßig in Gestalt eines Sternes gebaut. Die Straßen gehen strahlenförmig vom Markte aus. (Städte ähnlicher Entstehung und Bauart: Ludwigslust, Karlsruhe, Mannheim.) Neustrelitz (Bild 22) ist Sitz der Regierung. Landgericht. Lebhafter Eisenbahnverkehr. 11978 Ew. Das Residenzschloß wurde in letzter Zeit erweitert und vergrößert. 10 km n. das Schloß Hohenzieritz. Hier starb am 19. Juli 1810 die Königin Luise. 3 km s. Strelitz, gewöhnlich Altstrelitz